

Personalien

Entwicklung

Am 31. März 2009 bestätigte die UN-Generalversammlung die Nominierung von **Helen Clark** für eine vierjährige Amtszeit als neue Administratorin des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP). Die ehemalige neuseeländische Premierministerin war am 26. März – nach einem intensiven Auswahlprozess durch ein eigens für die Besetzung von hochrangigen Posten eingesetztes Auswahlgremium – von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon für den Posten vorgeschlagen worden. Die 59-jährige Politikwissenschaftlerin und Historikerin folgt im Sommer 2009 Kemal Dervis, der das Amt nach über drei Jahren zum 1. März 2009 aus persönlichen Gründen niederlegte. Das UNDP ist eine der größten UN-Organisationen, mit einem Haushalt von rund vier Milliarden US-Dollar. Es widmet sich der Beseitigung der Armut und der Förderung guter Regierungsführung in Entwicklungsländern. Als UNDP-Administratorin ist Clark zugleich Vorsitzende der UN-Entwicklungsgruppe, bestehend aus den Leitern aller Fonds, Programme und Abteilungen der Vereinten Nationen, die zu Entwicklungsfragen auf Landesebene arbeiten. Clark war von 1981 an für die Labour-Partei Abgeordnete des neuseeländischen Parlaments. In dieser Zeit hatte sie vier Ministerposten inne. Erfahrungen mit den Vereinten Nationen hat sie jedoch kaum; sie nahm als Regierungsvertreterin an der 3. Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen im Jahr 1985 in Nairobi teil. 1999 gewann sie die Wahl zur Premierministerin, ein Amt, das sie bis



Helen Clark

Foto: UNDP

Ende 2008 bekleidete. In dieser Zeit setzte sie sich für eine nachhaltige Klimapolitik und die Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele in ihrer Region ein. Im Januar 2008 bekam sie dafür die Auszeichnung ›Champions of the Earth‹ des UN-Umweltprogramms verliehen.

Finanzen

Um die Arbeit der Arbeitsgruppe zur Überprüfung des internationalen Finanzsystems (vgl. Personalien, VN, 6/2008, S. 278) fortzusetzen, hat der Präsident der 63. UN-Generalversammlung Miguel d'Escoto Brockmann eine **Sachverständigenkommission zur Reform des Internationalen Währungs- und Finanzsystems** eingerichtet. Diese hat, wie die Arbeitsgruppe, das Mandat, die Ursachen der gegenwärtigen Finanzkrise zu untersuchen, ihre Auswirkungen auf alle Nationen einzuschätzen und adäquate Reformvorschläge zur Bewältigung der Krise und Umstrukturierung des Systems vorzuschlagen. Der Kommission gehören 18 Mitglieder an, unter anderem die deutsche Mi-

nisterin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Heidemarie Wieczorek-Zeul. Vorsitzender ist der amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Joseph Stiglitz. Zwei Tagungen der Kommission haben bereits stattgefunden. Nach der dritten und letzten Tagung Ende März 2009 in New York wird d'Escoto Brockmann der Generalversammlung einen Abschlussbericht mit den Ergebnissen und Vorschlägen der Kommission vorlegen.

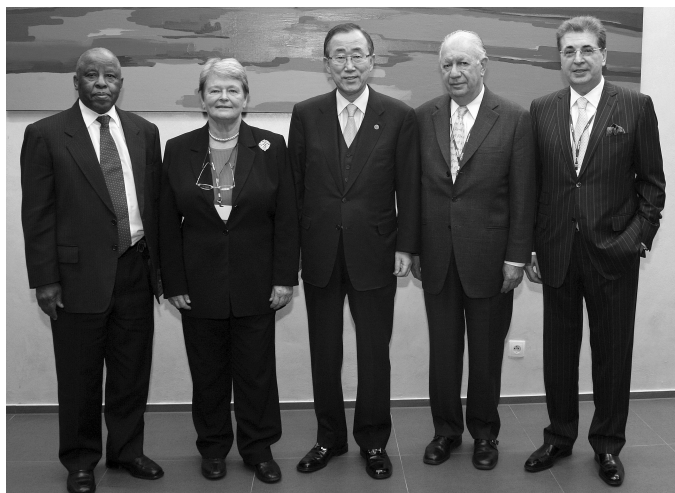
Friedenssicherung

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Ban Ki-moon ernannte den deutschen Diplomaten **Michael von der Schulenburg** am 14. Januar 2009 zu seinem Exekutivbeauftragten des Integrierten Büros der Vereinten Nationen für die Friedenskonsolidierung in Sierra Leone (UNIPSIL). Von der Schulenburg leitet damit die erste vollständig integrierte UN-Mission. Diese wurde am 1. Oktober 2008 eingerichtet, um unter anderem politische Unterstützung auf nationaler

und lokaler Ebene zur Beilegung von Spannungen und Konflikten zu gewähren. Der 60-Jährige ist bereits seit Mai 2008 in Sierra Leone. Dort ersetzte er übergangsweise den Portugiesen Victor da Silva Angelo, der am 1. Februar als UN-Sonderbeauftragter die Leitung der Mission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik und in Tschad (MINURCAT) übernommen hatte (vgl. Personalien, VN, 2/2008, S. 86). Vor Amtsübernahme war von der Schulenburg seit Mai 2005 erster Stellvertretender Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für politische Angelegenheiten für die Hilfsmission der Vereinten Nationen für Irak (UNAMI) (vgl. Personalien, VN, 5/2005, S. 211f.)

Gerichte

Seit 6. Februar 2009 sitzt dem 15-köpfigen Hauptrechtsprechungsorgan der Vereinten Nationen, dem Internationalen Gerichtshof (IGH) der 76-jährige Japaner **Hisashi Owada** vor. Der Spitzendiplomat und



UN-Generalsekretär Ban Ki-moon (Mitte) mit den Sondergesandten für Klimawandel (v.l.n.r.) Festus Mogae, Gro Harlem Brundtland, Ricardo Lagos Escobar und Srgjan Kerim. UN-Foto: Mark Garten

Professor für Rechtswissenschaften wurde in geheimer Wahl für eine dreijährige Amtszeit ernannt. Er löst die britische Richterin Rosalyn Higgins ab. Owada ist seit dem Jahr 2003 am IGH in Den Haag tätig. Seine diplomatische Laufbahn begann er im Jahr 1955. In den Jahren von 1994 bis 1998 war er Ständiger Vertreter Japans bei den Vereinten Nationen und leitete als Präsident Sitzungen des UN-Sicherheitsrats.

Gesundheit

Am 1. Januar 2009 trat **Michel Sidibé** die Nachfolge von Peter Piot als Exekutivdirektor im Range eines Untergeneralsekretärs des Gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für HIV/Aids (UNAIDS) an. Sidibé wurde bereits am 1. Dezember 2008, dem Welt-Aids-Tag, von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon für dieses Amt ernannt. Sidibé war über 25 Jahre im öffentlichen Dienst tätig und bringt umfangreiche Erfahrungen unter anderem aus den Bereichen Gesundheit, Entwicklung und HIV/Aids mit. Der 56-Jährige aus Mali mit Abschlüssen in Wirtschaftswissenschaft, Internationale Entwicklung und So-



Michel Sidibé UNAIDS: L. Solberg

zialplanung, begann seine Karriere, indem er sich für die Lösung der Gesundheitsprobleme der Tuareg der Timbuktu-Region seines Landes einsetzte. Im Jahr 1987 begann er für die Vereinten Nationen als Mitarbeiter des UN-Kinderhilfswerks in der Demokratischen Republik Kongo zu arbeiten. Seit dem Jahr 2007 bekleidete er das Amt des Stellvertretenden Exekutivdirektors und Beigeordneten Generalsekretärs bei UNAIDS in Genf. Sein Vorgänger **Peter Piot** hatte UNAIDS von Beginn an 13 Jahre als Exekutivdirektor geleitet und verließ den Posten Ende des Jahres 2008. Zu seinen Errungenschaften zählt unter anderem, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für die gefährliche Viruserkrankung erhöht und international Aufklärung zum Thema HIV/Aids betrieben zu haben.

Umwelt

Der ehemalige Präsident Botswanas **Festus Mogae** sowie der Präsident der 62. UN-Generalversammlung **Srgjan Kerim** wurden im September 2008 als zusätzliche Sondergesandte des Generalsekretärs für Klimawandel ernannt. Gemeinsam mit ihren Kollegen Gro Harlem Brundtland und Ricardo Lagos Escobar werden sie Ban Ki-moon dabei unterstützen, Regierungschefs und Staatenvertreter zu konsultieren, um die Verhandlungen des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen voranzutreiben. Der UN-Generalsekretär erwartet, dass die Sondergesandten einen neuen Vertrag als Anschlussvertrag des Kyoto-Protokolls, das im Jahr 2012 auslaufen wird, in die Wege leiten.

Neu eingerichtet wurde das Amt der Beigeordneten Ge-

neralsekretärin zur Verringerung des Katastrophenrisikos, welches Ban Ki-moon am 17. November 2008 mit der Schwedin **Margareta Wahlström** besetzte. Mit über 25 Jahren Erfahrung im Bereich Katastrophenmanagement, die die 59-Jährige nicht nur als ehemalige Beigeordnete Generalsekretärin für humanitäre Angelegenheiten sowie stellvertretende Nothilfe Koordinatorin gesammelt hat, wird sie gleichzeitig als Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für die Umsetzung des Hyogo-Rahmenaktionsplans im Sekretariat für die Internationale Strategie zur Katastrophenvorsorge (ISDR) verantwortlich sein. Wahlström soll für eine verstärkte internationale Zusammenarbeit diesbezüglich werben. Das neue Amt ist in Genf angesiedelt und wird durch freiwillige Beiträge finanziert.

Im Dezember 2008 ernannte der Präsident der 63. UN-Generalversammlung Miguel d'Escoto Brockmann die Kanadierin **Maude Barlow** zu seiner Hauptberaterin für Fragen zum Thema Wasser. D'Escoto Brockmann hat sich das Thema Wasser zum Hauptanliegen während seiner Amtszeit gemacht, um die Ziele der internationalen Dekade 2005–2015 ›Wasser für Leben‹ zu erreichen und das Recht auf Wasser als Menschenrecht zu etablieren. Mit Barlow holt er sich eine Aktivistin, Spezialistin und Autorin in sein Beraterteam. Die 61-Jährige ist Mitgründerin des Projekts ›Blauer Planet‹, das Trinkwasser vor der Bedrohung der Privatisierung schützen will. Barlow hat sich in ihrer neuen Position außerdem zum Ziel gesetzt, die kanadische Regierung dazu zu bewegen, das Recht auf Wasser anzuerkennen.



Falko Mohrs und Emily Büning

Deutschland

Am 16. Januar 2009 wurden in einem bundesweiten Auswahlverfahren die Jugenddelegierten zur 64. UN-Generalversammlung ausgewählt. Die 23-jährige **Emily Büning** und der 24-jährige **Falko Mohrs** haben die Aufgabe, im Herbst dieses Jahres die deutsche Delegation bei den Verhandlungen zu begleiten und in Jugendfragen zu beraten. Beide haben bereits vielfältige Erfahrungen in der nationalen und internationalen Jugendarbeit sammeln können und beschäftigen sich seit längerem mit den Vereinten Nationen. Die Jurastudentin Büning engagiert sich seit mehreren Jahren auf Regional- und Bundesebene in der Grünen Jugend. Mohrs studiert in einem dualen Studiengang Transport- und Logistikmanagement in Wolfsburg und ist im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder aktiv, wo er unter anderem internationale Jugendbegegnungen in Kosovo organisierte.

Zusammengestellt von Monique Lehmann und Anja Papenfuß.